

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

4.1.1856 (No. 7)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großbadische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N^o 7.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gespoilene Preußische oder deren Raum 4 fr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonniert man bei Herrn G. Merand (Grandgasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (5. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Freitag, 4. Januar.

1856.

** Orientalische Angelegenheiten.

Aus Berlin, 2. Jan., wird dem „Chronicle“ telegraphirt: „Die Note des Königs an den Kaiser von Rußland ist noch nicht abgegangen. Sie dürfte liegen bleiben, bis Oberst Mantuffel aus Wien zurückkommt, und von diesem nach Petersburg gebracht werden. — In offiziellen Zirkeln glaubt man, die Neutralisirung des Schwarzen Meeres könne in einer, Rußland genehmen Weise geschehen, wenn dieses einwilligt, seine Häfen im Schwarzen Meere Konsula zu öffnen und die Allands-Inseln nicht wieder zu besetzen. — Baron Seebach's Mission ist eine Vermittlung zwischen den österreichischen und russischen Vorschlägen. — Die altrussische Partei strebt darnach, den Prinzen Gortschakoff in der Krimm durch Murawiewff zu ersetzen.“

Aus dem Norden.

** St. Petersburg, 24. Dez. Der Kriegsrath, der jetzt abgehalten wird, besteht aus zwei Abtheilungen. Die eine hat ihren Sitz in dem Kriegsministerium, die andere in dem Admiraltätsgebäude; die erste wird von dem Großfürsten Nikolaus, die andere von dem Großfürsten Konstantin präsidirt. Täglich finden Sitzungen statt. Sämmtliche Oberingenieure der polnischen Festungen sind hieher beschieden, um über die Widerstandsfähigkeit derselben, die Vorräthe, die zu deren Vertheidigung nöthigen Kräfte u. s. w. Bericht zu erstatten. Ein besonderes Augenmerk scheint der Kriegsrath einer etwaigen feindlichen Invasion in Finnland und den Ostsee-provinzen zu widmen. Die dort kommandirenden Generale sind angewiesen worden, dem Kaiser Denkschriften über diesen Gegenstand, mit genauen Verzeichnissen über alle vorhandenen Vertheidigungsmittel, einzureichen.

St. Petersburg, 27. Dez. (N. Pr. 3.) Der Reichsrath hat beschlossen, die Prägung der Kupfermünze im Werthe von 3 Millionen Rubel Silber anzubefehlen. — In das Comptoir für die milden Gaben Ihrer Maj. der Kaiserin-Gemahlin sind seit dem 1. Mai bis zum 12. Dez. an Geld 356,495 Rub. 46 Kop. Silber und an verschiedenen Bedürfnissen 1864 Colli eingegangen.

* St. Petersburg, 2. Jan. (Tel. Dep.) Durch kais. Ukas wird bestimmt, daß die verwundeten Unteroffiziere der Marine, die auf der Flotte nicht mehr dienen können, bei den Batterien verwendet werden sollen, welche die Küsten des Baltischen Meeres vertheidigen.

— Aus Kalisch, 28. Dez., wird der „Desterr. Ztg.“ geschrieben: Vom künftigen 1. Januar ab ist im Königreich Polen auch das Journal „Le Nord“ erlaubt. — Mit dem Ende dieses Jahres hat Rußland mehr als 300,000 Mann Reichswehrruppen unter den Waffen, deren Ausererzierung zum großen Theile schon jetzt eifrig betrieben wird.

Von der polnischen Grenze, 30. Dez. (Köln. Ztg.) Zu dem Gnadenakte, welchen der Kaiser in Anlaß des 25jährigen Festes der Niederwerfung der Schilderhebung erlassen hat, sind nur sehr wenige Personen berufen. Er hat deshalb keinen besondern Eindruck in Polen gemacht.

Christiania, 25. Dez. (Nat. Ztg.) Dem Vernehmen nach sollen Staatsrath Bloch und Oberst Brod Befehl erhalten haben, sich am 15. Jan. in Stockholm einzufinden. (Generalleutnant Bloch ist Chef des Departements der norwegischen Armee, d. h. norwegischer Kriegsminister und zugleich Chef des Generalstabs und Kommandeur der Armee; Oberst Brod aber Bureauchef des Kriegsministerialdepartements.) Man

bringt diese Berufung hier mit den in Folge des Vertrags mit den Westmächten einzuleitenden Besprechungen und Schritten in Zusammenhang.

Krimm.

— Nachrichten aus der Krimm melden, daß englische Soldaten im Lager in Sebastopol das Haus Mr. Russell's, des Korrespondenten der „Times“, zerstört haben, und daß sein Leben nur mit Mühe gerettet werden konnte. Seine Darstellung ihrer Kampfunlust im Redan zuerst, und später der Vorkurf der Trunksucht, den er dem ganzen Heere an den Kopf geschleudert, haben ihn im Lager eben so unpopulär gemacht, als er hier in London den Liebling der Volksmassen bildet.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz.

** Aus Erzerum, 4. Dez., schreibt man an „Daily News“: Gestern und vorgestern kamen hier Oberst Schwarzenberg, ein Belgier, Major Taschler, ein Ungar, und andere fremde Offiziere aus Kars an. Wie sie erzählen, wurden sie am Abend vor ihrer Abreise von den russischen Offizieren zu einem großen Diner geladen, ihrer glänzenden Vertheidigung am 29. Sept. zu Ehren. Alle sprechen ihren Dank für die Humanität und Geschicklichkeit des Generals Williams aus. Sie gestehen, daß die Kapitulationsbedingungen ganz anders ausgefallen wären, wenn er nicht so großes Talent entwickelt hätte. Ich vergaß zu erwähnen, daß die Magyaren und andere Ausländer beim Abzug von Kars eidlich geloben mußten, nicht wieder die Waffen gegen Rußland zu tragen. Es scheint, daß General Murawiewff sich mit dem Besitz von Kars nicht begnügen und seine Operationen im Winter oder beim Frühlingsanfang fortsetzen wird. Die Verstärkungen, die er an sich gezogen hat, bestehen aus ungefähr 20,000 Mann Infanterie, doch sind es keine krieggewöhnten Truppen, da sie aus der georgischen Infanterie ausgehoben wurden.

Deutschland.

Wiesbaden, 2. Jan. (Mittelrh. 3.) Aus dem hiesigen Gymnasium haben sich 50 Schüler für die Kriegsschule gemeldet, wovon indessen nur 15 angenommen werden.

Dresden, 28. Dez. Das Ministerium des Innern bemerkt die Zeitungsnachricht, daß Dr. Frankl von zwei österreichischen Beamten in Dresden verhaftet worden sei. Eine Verhaftung habe nicht stattgefunden; vielmehr sei die schon im Juni v. J. verfügte Ausweisung von der sächsischen Behörde in der Weise in Vollzug gesetzt worden, daß Frankl mit gebundener Route auf dem nächsten Wege nach seiner Heimath gewiesen worden sei.

Frankreich.

† Paris, 3. Jan. Der „Moniteur“ veröffentlicht abermals zahlreiche Ernennungen und Beförderungen in der Ehrenlegion. Der Bischof von Nancy, erster Almosenier des Kaisers, ist zum Grade eines Offiziers in der Ehrenlegion befördert. — Gestern war in den Tuilleries Ministerath unter Vorsitz des Kaisers. — Nach einer tel. Depesche aus Triest vom 2. Jan. soll die Absetzung Dmer Pascha's beschlossen sein. — Die russische Zirkularnote, die feindliche Sprache der englischen Presse gegen Preußen, das Ungewisse der Situation, verbunden mit verschiedenen finanziellen Vorgängen, wie Einzahlung der türkischen Anleihe, und monatliche Liquidation der französischen Rente, üben einen starken Druck auf die Geldmärkte von London und Paris. Cons. sind am 2. d. um $\frac{1}{8}$ gefallen; 3proz. franz. Rente gestern 63.90.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

130. Im Verlage von **H. N. Sauerländer** in **Narau** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Karlsruhe** durch die **G. Braun'sche Hofbuchhandlung**:
Vollständiges Handbuch der Seidenfärberei. Zum Gebrauche für **Färber und Fabrikanten.** Von **Pb. David**, gelerntem Seidenfärber aus **Vasel**. Mit 35 Abbildungen. gr. 8. geh. à 3 fl.

Genanntes Buch, aus Erfahrung und Sachkenntnis hervorgegangen, behandelt seine Aufgabe gründlich und ganz praktisch, bringt von Theorie nur das Unentbehrliche, und vermeidet überhaupt alles Ueberflüssige. Es soll und wird für den Lehrling und Anfänger ein Wegweiser, dem praktischen Seidenfärber ein Hilfs- und Nachschlagewerk, jedem Färber, der sich zeitweise mit Seide beschäftigt, ein treuer Rathgeber, und dem Fabrikanten ein für sein Fach wichtiges Hilfsmittel sein.
 Ueber **Seidenfärberei** existirt noch kein vollständiges praktisches Handbuch, welches unbestreitbare Mängel von Färbern und Fabrikanten sehr oft beklagt wurde; in Vorliegendem werden sie weniger Theorie, desto mehr gründliche anwendbare Praxis finden.

F. 948. Karlsruhe.

.. Böglinggesuch.

Wenn möglich, wünsche ich nach erfolgtem Rücktritt von meinem Geschäfte, gegen billige Vergütung, mich durch Erziehung und Befähigung einiger junger Leute nützlich zu machen.

Ich ersuche daher dieselbe, wie auswärtige Eltern, Pfleger oder Vorkände, welche in der Lage sind, Gebrauch hiervon machen zu können, sich mit mir in's Vernehmen zu setzen.

C. Vorholz, Bäderrstr.,
 Lamstraße Nr. 5.

(Annonce du Bureau central pour l'Allemagne à Paris.)

Fauvel-Delebarre's, Boulevard Bonne-Nouvelle 10, zu Paris, Patentirte Kautschuk-Kämme.

Medaille 1r Klasse 1855.
 Der Erfolg dieser Erfindung hat alle Erwartungen übertroffen: die Fabrik beschäftigt jetzt 400 Arbeiter, die kaum ausreichen. In der That verdienen die Kautschuk-Kämme vor allen andern, selbst den Schildrot-Kämmen, im Gebrauch den Vorzug; an Farbe gleichen sie den Büffellämmen, sind sehr weich, wenig zerbrechlich, und die Zähne spalten sich nie. Sie empfehlen sich ferner durch ihre Robustheit. Zu haben bei allen Haupt-Parfümeuren und Haupt-Coiffeuren Frankreichs, Englands, Belgiens, Hollands und ganz Deutschlands. F. 326.

50. Rastatt.
 Versteigerung der Stein-
 druckerei-Geräthschaften u.
 Schreibmaterialien aus der Ver-
 lassenschaftsmasse des verstorbenen
Karl Kajan in Rastatt betreffend.

Das Ausschreiben des Waisenrichters Lang vom 26. d. M. in Nr. 306 dieses Blattes in obigem Betreff wird zufolge erhaltener Weisung groß. Amtsrathsraths hiermit aufgehoben, und statt dessen die Versteigerung der betreffenden Gegenstände gegen Baarzahlung auf folgende Weise bestimmt.

Am **Montag, den 7. Januar 1856**,
 Morgens 8 Uhr anfangend:

Zwei Steindruckpressen mit Zugehör, 656 verschiedene Steine, eine Papierpresse und sonstige, zum Steindruckereigeschäft nöthige Geräthschaften.

Nachmittags 1 Uhr anfangend:
 Verschiedene Portemonnaie, Cigarrenetuis,

Briefstaschen, Federmesser, Astenstecher, Finten-
 zeuge, Farbenspachteln, Reibzeuge u. s. w.

Am **Dienstag, den 8. Januar**,
 und den darauf folgenden Tagen, je-
 desmal Morgens 8 Uhr und Mittags
 1 Uhr anfangend:

Reichhaltiges Papierlager, Stahl- und Gänse-
 federn, Bleistifte, Siegelack, Oblaten, verschie-
 dene Impressen, Bilderbogen, verschiedene Bücher
 und Hefen für Schulen u. s. w.

Rastatt, den 29. Dezember 1855.
 Bürgermeisteramt.

Sammert,
 vdt. Wildenmann,
 Rathhofschreiber.
 151. Lahr.

Kauf- oder Pacht- Anerbieten.

Durch den plötzlichen Tod
 meines Pächters ist der
 Gasthof „zum Adler“ (Post) in Offenburg in
 Erledigung gekommen, und es bietet sich bei seiner
 überaus günstigen Lage und bedeutenden Frequenz
 für einen gewandten Geschäftsmann Gelegenheit
 zu einem vortheilhaften Etablissement. Wegen
 Kauf- oder Pachtanträgen beliebe man sich franko
 baldigst an mich zu wenden und die nähern Be-
 dingungen entgegen zu nehmen.
 Lahr, den 4. Januar 1856.

Wilh. Morstadt,
 F. 822. Freiburg i. B.

Weinverkauf.

Ich besitze noch Lager von
 rein gehaltenen, alten Ober-
 länder und Kaiserstühler Wei-
 nen von den Jahren 1846, 1848, 1849, 1852 -
 1853 und 54, was ich hiermit für en gros Abneh-
 mer empfehlend anzeige.
 Freiburg im Breisgau, im Dezember 1855.

Karl Kapferer.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Donnerstag, 3. Jan.

Staatspapiere.		Anlehens-Loose.	
	Per comptant.		Per comptant.
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀ M. i. S. b. R. 78 P.	G. Hss.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligat. 102 ¹ / ₂ P.
	5 ⁰ / ₁₀ do. holl. St. 78 P.		4 ⁰ / ₁₀ do. bei Roth. 99 G.
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1852 i. Lst. 80 ³ / ₈ P.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto 92 ¹ / ₂ P.
	5 ⁰ / ₁₀ Lb. i. S. b. R. 83 ¹ / ₂ P.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀ Obl. bei Roth. 101 P.
	5 ⁰ / ₁₀ Mte. C. i. S. i. M. 69 P.		4 ⁰ / ₁₀ „ „ ditto 99 G.
	5 ⁰ / ₁₀ N.-Anl. v. 1854 69 ³ / ₄ , ⁷ / ₈ , 70, ¹ / ₈ bez. 70 G.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. ditto 90 ¹ / ₂ P. ¹ / ₈ G.
	5 ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. 67 P.	Frkf.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligat. 93 ¹ / ₄ G.
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1851 S. A. —		3 ⁰ / ₁₀ ditto 85 ¹ / ₈ P.
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1852 C. b. R. 67 P. 66 ⁷ / ₈ G.	Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. L. fl. 12 b. B. —
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. 58 ³ / ₈ P. ¹ / ₈ G.		4 ⁰ / ₁₀ i. R. fl. 2 b. H. 73 ¹ / ₂ G.
	4 ⁰ / ₁₀ ditto 53 ³ / ₈ G.		4 ⁰ / ₁₀ „ „ b. St. 73 G.
	3 ⁰ / ₁₀ ditto 40 ³ / ₈ G.	Polen.	4 ⁰ / ₁₀ fl. 500 Partiale 79 G.
	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto 34 G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀ inländ. Schuld 33 ³ / ₈ G.
	1 ⁰ / ₁₀ ditto 13 ⁷ / ₁₆ P. ⁵ / ₁₆ G.		1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto 21 ¹ / ₄ , ⁵ / ₁₆ , ³ / ₈ bez. u. G.
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bethm. Obl. 60 ³ / ₄ P.	Port.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen 43 ³ / ₄ G.
	4 ⁰ / ₁₀ ditto 54 G.	Holl.	4 ⁰ / ₁₀ Certificate 92 ¹ / ₂ G.
Preus.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Staatssch. 86 ³ / ₄ G.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Synd. —
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ O. b. Roth. 101 ³ / ₄ P.		2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integr. 62 G.
	4 ⁰ / ₁₀ ditto —	Belg.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ O. i. Fr. 28 kr. 94 ¹ / ₂ G.
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀ O. 3. Emiss. b. R. 101 ¹ / ₂ P. ¹ / ₄ G.		4 ⁰ / ₁₀ ditto —
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. 99 ⁵ / ₈ P. ³ / ₈ G.		2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. bei Roth 53 ³ / ₄ P.
	4 ⁰ / ₁₀ do. 93 ¹ / ₂ P.	Sard.	5 ⁰ / ₁₀ O. b. R. i. L. 28 kr. 85 P.
	4 ⁰ / ₁₀ Ablös.-R. do. 93 ³ / ₄ P.		5 ⁰ / ₁₀ Ob. bei Hambro 82 ³ / ₄ P.
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. 85 ¹ / ₄ G.		3 ⁰ / ₁₀ O. b. R. i. L. 28 kr. 51 P.
Wrtg.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R. 101 ³ / ₄ G.	Tosk.	5 ⁰ / ₁₀ O. C. b. Goldsch. 100 ¹ / ₂ G.
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto 87 ³ / ₄ P. ³ / ₈ G.		5 ⁰ / ₁₀ Ob. bei Bastogi —
Baden	5 ⁰ / ₁₀ Oblig. 101 P.		3 ⁰ / ₁₀ Obl. bei Roths. 53 P. 52 ³ / ₄ G.
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto 101 P. 100 ³ / ₄ G.	N.Am.	6 ⁰ / ₁₀ St. Dil. 2 ¹ / ₂ fl. 111 P.
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. v. 1842 88 ³ / ₄ P.		7 ⁰ / ₁₀ St. Ls. Cy. Bds. 96 P.
Kurh.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Roth. 101 G.		6 ⁰ / ₁₀ ditto 77 ¹ / ₂ P.
			6 ⁰ / ₁₀ S. Louis City 78 P.
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.		Wechsel-Kurse.	
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	954, 955 bez. ex D.	Amsterdam	k. S. 100 ¹ / ₄ B. 100 G.
ditto Inter.-Schein à fl. 840	101, 102, 103 bez.	Augsburg	120 ¹ / ₈ B.
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	752 G. ex D.	Berlin	104 ¹ / ₈ G.
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	287 P. 285 G.	Bremen	95 ³ / ₄ G.
Weim. B.-A. à 200 Rthlr.	115 G.	Cöln	104 ³ / ₄ G.
Frankfurter do. à 500 fl.	119 ³ / ₈ P. ¹ / ₈ G.	Hamburg	88 ³ / ₈ B.
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	90 P.	Leipzig	104 ³ / ₈ G.
Deutsche Phönix-Aktien.	135 P. 134 G.	London	118 G.
5 ⁰ / ₁₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	210 ¹ / ₂ — 212 bez. 211 ¹ / ₂ G.	Lyon	—
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	— ex D.	Mailand	100 ¹ / ₂ G.
4 ⁰ / ₁₀ Ldw.-Bexb. Eis.-Akt.	155 etw. ¹ / ₄ , ³ / ₈ b. ¹ / ₄ G. ex D.	Paris	93 ³ / ₄ B. ¹ / ₂ G.
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	142 ³ / ₈ P. 142 ¹ / ₄ G.	Triest	—
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	—	Wien	108 ¹ / ₈ , 108 bez.
Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl.	317 P. 315 G.	Disconto	4 ⁰ / ₁₀ G.
		Geld-Sorten.	
		Pistolen	fl. 9 36-37
		ditto Preuss.	9 54 ¹ / ₂ -55 ¹ / ₂
		Holl. fl. 10 Stücke	9 42-43
		Ducaten	5 32-33
		20-Frankenstücke	9 20 ¹ / ₂ -21 ¹ / ₂
		Engl. Sovereigns	11 43-45
		Gold al Marco	875-77
		Preuss. Thaler	—
		5-Franken-Thaler	2 20- ¹ / ₂
		Hochhaltig Silber	24:22-26
		Preuss. Cass.-Sch.	1 45- ¹ / ₄
		Divers. Cass.-Anw.	1 43 G.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.